



Niedersachsen ECHO

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



Landesgeschäftsstelle - Herschelstraße 31 - 30159 Hannover

Redaktion: Telefon: 0511/ 701 48-51 - Telefax: 0511/ 701 48-70 - eMail: presse@SoVD-nds.de - www.SoVD-nds.de

Vorabpräsentation in der SoVD-Galerie

Gespannte Gesichter und wippende Füße

Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen übernahm die Schirmherrschaft für das Kulturfest „Art Attack“ in Bad Sachsa

Blitzlicht, Pressefragen, Buffet und Musik: In der SoVD-Galerie der Landesgeschäftsstelle Hannover gab es am Abend des 19. März viel zu sehen und zu hören. Auf der Vorabpräsentation erhielten die geladenen Vertreter der Presse einen ersten Einblick in das, was das

„Art Attack“ will keine Attacke auf die Kunst sein, sondern das Bewusstsein vieler Menschen darin stärken, dass Kunst und Kultur von Menschen mit und ohne körperlichen oder geistigen Handicaps gemeinsam erschaffen und erlebt werden kann.

Adolf Bauer, 1. Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen eröffnete die Veranstaltung. In seiner Rede hob er hervor, wie wichtig Begegnung und Austausch von Menschen mit und ohne Behinderungen sei: „In diesen Tagen des Irak-Krieges wird 'Art Attack' ein besonderer Beitrag zum Thema Intergration und Gemeinsamkeit“, hoffte Bauer.

Ebenfalls beeindruckt von dem präsentierten Kulturausschnitt zeigte sich Bad Sachsas Bürgermeisterin Helene Hofmann: „Ich würde mir wünschen, dass Bad Sachsa durch diese Aktion zur Kulturstadt würde.“ Hoffentlich sei „Art Attack“ der Auftakt für weitere Kulturfeste in Bad Sachsa und



Eine medienübergreifende Präsentation: Helfried Hofmann an der Leinwand und die Band „KlangArt“ spielt dazu.



Mit Spannung und im Rhythmus der Musik verfolgten die gut 60 Medienvertreter die ersten „Aufwärmrunden“ der „Art Attack“.

Beine zu stellen. „Art Attack“, das 1. Kulturfest in Bad Sachsa, ist deshalb auch etwas für jung und alt und zeigt sich kinder- und familienfreundlich.

Seien Sie dabei und machen Sie sich selbst ein Bild vom Ergebnis!

Sandra Deike

Karl Finke beim SoVD

Die Vorbereitungen zum Kulturfest „Art Attack“ laufen auf Hochtouren. Erfreut darüber zeigte sich Niedersachsens Behindertenbeauftragter Karl Finke. Er kam am 11. März 2003 in die SoVD-Landesgeschäftsstelle Hannover. Mit der Geschäftsführung sprach er auch über die In-



Landesbehindertenbeauftragter Karl Finke (lks.) zu Besuch beim SoVD.

tegration Schwerbehinderter und über das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen (EJMB): „Ich strebe hier eine enge Zusammenarbeit mit dem SoVD an“, wünschte sich Finke.



Wünscht sich die „Art Attack“ als möglichen Auftakt für eine ganze Reihe kultureller Veranstaltungen in ihrem Ort: Bad Sachsas Bürgermeisterin Helene Hofmann, die nach dem 1. Landesvorsitzenden Adolf Bauer (hinten) die künstlerische Pressekonferenz in Hannover mit eröffnete.

verwandle Bad Sachsa von der Kurstadt zur Kulturstadt, sagte sie.

Was es bedeutet, Integration zu leben, wusste Monika Hüttner-Beerbom, 2. Landesjugendvorsitzende zu berichten: „Wenn wir in der integ miteinander sprechen und arbeiten, unterscheiden wir nicht zwischen behindert und nicht behindert. Es ist gar kein Thema.“ Die integ Jugend Niedersachsen engagierte sich in ganz besonderer Weise für die Idee, ein integratives Kulturfest auf die



„Art Attack“: 1. Kulturfest in Bad Sachsa

Sehen, hören, gestalten und schmecken



Ein intergratives Kulturevent mit Musik, Malerei, Performance und kulinarischen Genüssen. Der SoVD, die integ Jugend Niedersachsen und die Stadt Bad Sachsa laden ein: KünstlerInnen mit und ohne Behinderungen sorgen für Stimmung!

Die Programmübersicht

Freitag, 2. Mai 2003 19.30 Uhr im Kursaal
„Pretty Cashanga“, Afromusic/Rock

Samstag, 3. Mai 2003 im Kurpark 10.30 Uhr – 13.00 Uhr
„Malworkshop“, öffentlich, abstraktes Malen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Dozent Dipl. Designer Helfried Hofmann

13.00 Uhr – 15.00 Uhr
„Mike Al Becker & die Simulanten“, Deutsch Blues

15.00 Uhr – 16.00 Uhr
„George Nussbaumer“, Soul / Blues mit der schwärzesten Stimme des Alpenlandes.

16.00 Uhr – 18.00 Uhr
„Gunnar Hofmann Band“, Jazz (Rock/Pop) mit Special Guests. Im Anschluss: Session mit George Nussbaumer bis ca. 18.30 Uhr

19.00 Uhr – 21.00 Uhr
„t.n.c.“, Pop- und Soul. Diese Band vertrat Deutschland 1991 auf der Expo in Japan

ab 21.00 Uhr
„KlangArt“, Action – Painting mit Livemusikperformance

Sonntag, 4. Mai im Schützenhaus am Kurpark um 11.00 Uhr

„Vernissage“: der Künstler Helfried Hofmann zeigt seine großformatigen abstrakten Arbeiten.

12.30 Uhr – 14.30 Uhr
„Pretty Cashanga“, acht MusikerInnen aus zwei Kontinenten kombinieren verschiedene Musikeinflüsse.

15.00 Uhr – 17.00 Uhr
„Nighthawks“, „... satte Bläsersätze, treibende Rhythmusgruppe mit wohl timbriertem Gesang.“ (Frankfurter Rundschau)

Das 7. Notfallsymposium in Hannover

Der SoVD in der Rettungsrunde

So ruhig und gelassen geht es sonst zwischen dem schrillen „Tatüü-Tataaa“ und Notfallgerätesachen nie zu. Auf dem 7. Notfallsymposium am 8. und 9. März lud der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) Rettungsfachleute, Ärztinnen und Ärzte ein, am Wochenende das Aktuelle zum Thema Notfall zu diskutieren.

Zwei Neuheiten hatte das Notfallsymposium in diesem Jahr zu bieten: Auf dem ersten „Fachkongress Schulsanitätsdienst“ hatten junge Menschen, Erste-Hilfe-AusbildendeInnen, LehrerInnen und Eltern mit

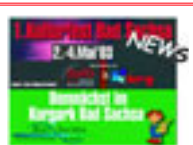
der Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn Gedanken ausgetauscht. Ebenfalls neu war die Fortbildung mit dem Thema „Akuter Notfall in der Pflege“, die sich an Fachleute richtete. Natürlich präsentierte sich auch der SoVD Niedersachsen mit einem eigenen Stand und informierte mit



Flyern und Plakaten über Inhalte, Veranstaltungen und Projekte. Über die Patientenberatung gaben Heike Riedel und Elke Gravert Auskunft. Heike Kretschmann stellte sich für Fragen zum Pflege-Notruftelefon zur Verfügung. Neben den Broschüren des SoVD zog auch der kleine „Roland-Bär“, der anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März an alle weiblichen Besucherinnen verteilt wurde, rege Aufmerksamkeit auf sich.

Lutz Krüske, Pressesprecher der Johanniter Unfallhilfe, zeigte sich mit dem diesjährigen Notfallsymposium sehr zufrieden und fügte hinzu, dass zukünftig für mehr Verzahnung verschiedener Bereiche gesorgt werden wird: „Wir wollen rechts und links noch stärker über den Tellerrand schauen.“

Sandra Deike



Her mit dem PIN, fertig, los!

Mit dem Kauf für 5,50 € eines

„Art-Attack-PINS“, einem kleinen Anstecker, können Sie das Kulturfest unterstützen. Der PIN verschafft Ihnen zudem an allen drei Tagen freien Zugang zum Kurpark und damit auch zum Kulturfest – dem Kinder- und Familienfest.

Abgabestellen des PIN sind:

- SoVD-Geschäftsstellen in Niedersachsen
- EHZ Bad Sachsa am Kurpark
- Bad Sachsa Information Am Kurpark 6 37441 Bad Sachsa Infos: Tel. 05523-30090

Bei Sammelbestellungen ab 10 Stück ist auch der Versand durch die SoVD-Landesgeschäftsstelle möglich - Herr Bernd Dyko - Herschelstr. 31 30159 Hannover Tel: 0511/70148-72

Serie: 9. und letzter Teil



So haben die Kreisverbände gewählt:

KV Ammerland

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Ammerland:

1. Kreisvorsitzender:

Adolf Bauer

2. Kreisvorsitzende:

Wolfgang Mickelat

Kreisschatzmeister:

Dieter Albers

Schriftführer:

Eduard Willms

Sprecherin der Frauen:

Heidemarie Michaelsen

90 Delegierte aus 19 Ortsverbänden waren zur Kreisverbandstagung des SoVD Ammerland nach Ohrwege gereist, auf der Adolf Bauer als Kreisvorsitzender bestätigt wurde. Adolf Bauer begrüßte als Gäste den Landrat Jörg Bensberg und das Landesvorstandsmitglied Lothar Schuldt, der ein sozialpolitisches Referat hielt.

Die Delegierten setzten sich mit einem wichtigen sozialpolitischen Thema auseinander: dem Grundrechtsgesetz. Landrat Bensberg lobte in seiner Rede den KV Ammerland: „Die Solidarität und das Zusammenstehen, wie Sie es vorlegen, ist gerade in der heutigen Zeit, in der Egoismus und Ellenbogen die Oberhand zu gewinnen scheinen, ein sehr beeindruckendes Beispiel.“

Adolf Bauer bedankte sich bei der in den Ruhestand gehenden Heidemarie Michaelsen, die über 22 Jahre im Kreisverband Ammerland hauptamtlich tätig und seit 1988 Leiterin des Sozialberatungszentrums Westerstede war (wir berichteten in der letzten Ausgabe.) Der KV Ammerland kann auf erfolgreiche Jahre mit ihr zurückblicken. Heidemarie Michaelsen bleibt dem Kreisverband erhalten und wurde bei der Kreistagung als neue Kreisfrauensprecherin gewählt. Die neue Sozialberaterin Cornelia Bruns wurde den Delegierten durch Adolf Bauer vorgestellt.

Adolf Bauer bedankte sich zudem bei der Stadt Westerstede für die Unterstützung beim Ankauf des Gebäudes für den Kreisverband. Gleichzeitig forderte er eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Kreis und den Gemeinden: „Die sozialpolitische Landschaft ist rauher geworden, und sie wird noch mehr Kräfteinsatz erfordern.“

KV Delmenhorst

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Delmenhorst:

1. Kreisvorsitzender:

Günter Bonk

2. Kreisvorsitzende:

Christel Wiedner

2. Kreisvorsitzender:

Werner Dannemann

Kreisschatzmeisterin:

Erika Erdmann

Schriftführerin:

Gudrun Strauß

Sprecherin der Frauen:

Annegret Stello

Erstmals hat der im letzten Jahr wieder neu entstandene Kreisver-

band Delmenhorst einen eigenen Vorstand: Günter Bonk ist der neue Kreisvorsitzende des KV Delmenhorst. Als zweite Vorsitzende fungieren Christel Wiedner und Werner Dannemann. Laut Günter Bonk sei das zukünftige Motto: „Zusammenkommen ist eine Begegnung. Zusammenbleiben ist ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Auf der Kreistagung, bei der auch auf das 85-jährige Bestehen des SoVD auf Bundesebene hingewiesen wurde, überbrachte Landesvorstandsmitglied Bruno Hartwig Grußworte des SoVD Niedersachsen und hielt darauf folgend ein kurzes sozialpolitisches Referat.

Der ehemalige Landtagsabgeordnete Harald Groth (SPD) lobte in seinem Beitrag den „maßgeblichen Einfluss des SoVD auf die Sozialpolitik“ und hob vor allem das Engagement für das Gleichstellungsgesetz für Behinderte hervor. Auch der Delmenhorster Oberbürgermeister Carsten Schwetmann rühmte den Verdienst des Verbandes: „Sie haben am Aufbau der sozialen Gesetzgebung aktiv mitgearbeitet.“ Wie wichtig der SoVD heute in der Gesellschaft sei, erklärte der neugewählte Pressesprecher des KV Delmenhorst, Wolfgang Gathemann. In den letzten Jahren, so Gathemann, würden vor allem jüngere Mitglieder die Hilfe des Verbandes in Anspruch nehmen, da die Zahl der Erwerbsunfähigen steige und Behördengänge für viele immer komplizierter würden. „Wir helfen ihnen dabei, gehen zu Behörden mit und erstreiten vor Gericht das Recht der Betroffenen.“ Im letzten gemeinsamen Geschäftsjahr hatte der ehemalige Kreisverband Oldenburg-Delmenhorst für seine Mitglieder allein 1,2 Millionen Mark hereingeholt.

KV Wittmund

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Wittmund:

1. Kreisvorsitzender:

Ernst Mannott

2. Kreisvorsitzende:

Hans-Albert Röseler

2. Kreisvorsitzende:

Irggard Willms

Kreisschatzmeister:

Wilhelm Gerdes

Schriftführer:

Bernd Kürten

Sprecherin der Frauen:

Elke Kürten

In 956 Anträgen, 799 Widersprüchen und 618 Klageführungen hat der SoVD Wittmund in den vergangenen vier Jahren umgerechnet mehr als drei Millionen Euro an Auszahlungen für seine Mitglieder erreicht. Das konnte Kreisgeschäftsführerin Hilde Krull anlässlich der Kreisverbandstagung des SoVD Wittmund stolz berichten. Als neuer Kreisvorsitzender für den verstorbenen Vorsitzenden Johannes Eden wurde Ernst Mannott einstimmig von den 41 Delegierten gewählt.

Der bis zur Neuwahl amtierende Vorsitzende und jetzt stellvertreten-

de Kreisvorsitzende Hans-Albert Röseler konnte neben den Delegierten u. a. auch das Landes- und Bundesvorstandsmitglied Hans-Peter de Vries begrüßen. De Vries informierte ausführlich über die seit Januar 2003 eingeführte Grundsicherung. Er mahnte die Anwesenden, sich nicht zu scheuen, die Grundsicherung in Anspruch zu nehmen und damit einen Schritt gegen Altersarmut einzuschlagen. Des Weiteren referierte er über das Thema Gewalt in der Pflege und betonte sehr deutlich, dass es sich hierbei nicht nur um körperliche Gewalt handele. Vielmehr zählte er auch die Bestellung eines außerfamiliären Vormundes durch das Amtsgericht dazu. Große Resonanz bekam de Vries bei seinen Ausführungen über teure Arzneimittel. Hier wies er darauf hin, dass der Bezug über Versand-apotheken möglich ist. Sie sind inzwischen von fast allen Krankenkassen anerkannt worden.

KV Nienburg

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Nienburg:

1. Kreisvorsitzender:

Helmut Brodowski

2. Kreisvorsitzende:

Margot Pikal

2. Kreisvorsitzender:

Friedrich Wiedemann

Kreisschatzmeister:

Harald Rickmann

Schriftführer:

Dieter Beimoor

Sprecherin der Frauen:

Reintraud Böhm

Aus 27 Ortsverbänden trafen sich die Delegierten des SoVD Nienburg zu ihrer Kreisverbandstagung. Der Huser Bürgermeister Friedel Fischer überbrachte die Grüße des Gemeinderates und wünschte dem SoVD weiterhin viel Erfolg bei den Aufgaben und Zielen. Landesvorstandsmitglied Manfred Grönda wies in seinem sozialpolitischen Referat u.a. darauf hin, dass sich der SoVD als modernes Dienstleistungsunternehmen, das sich für seine Mitglieder einsetzt, etabliert hat. Viele Projekte, wie das Pflegenotruftelefon und die Patientenberatung, überzeugen neue Mitglieder. Des Weiteren berichtete er abschließend über das gut angenommene Partner- und Familienbeitrag-Angebot sowie über den SoVD-Neubau am „Roland-Ufer“ in Berlin.

Neben den allgemeinen Regularien ging es auch um die Vorstandswahlen. In seinem Amt als Kreisvorsitzender wurde Helmut Brodowski erneut bestätigt. Aus dem Bericht des Sozialberaters Dieter Schröder wurde deutlich, dass der Beratungsbedarf durch die sich ständig ändernde Gesetzgebung im sozialen Bereich und die Unterstützung bei Widerspruchsverfahren in Renten- und Sozialangelegenheiten deutlich zugenommen hat. Im Berichtszeitraum (1998-2001) wurden insgesamt über 2 Millionen Euro an Nachzahlungen und laufenden Zahlungen erwirkt. Von 260 Widerspruchsverfahren konnten 118 erfolgreich abgeschlossen werden. Erfreut konnte er sich auch über die steigenden Mitgliederzahlen äußern, die sich momentan bei 2.859 befinden und bis Ende 2003 die 3000-Marke überschreiten werden

Stephanie Wendorff

Per Mausclick nach Bad Sachsa und Bad Bevensen

Bequem und ganz in Ruhe: Ihre Erholungswochen oder den Wochenendausflug nach Bad Sachsa im Harz oder Bad Bevensen in der Lüneburger Heide können Sie nun auch per Internet buchen.

Zwei Adressen, ein Ziel: Erholung!

www.ehz-bad-sachsa.de

www.ehz-bad-bevensen.de

Frauen machen Programm (fast nur) für Frauen

546 Frauen und 16 Männer

Über 550 Besucher kamen zum Internationalen Frauentag am 8. März nach Bad Bevensen

Der Internationale Frauentag blickt auf eine lange Tradition zurück. Am 19. März 1911 wurde der erste Frauentag der Geschichte offiziell begangen. Auch im SoVD Niedersachsen hat sich der Frauentag als festes Angebot etabliert. Bereits zum vierten Mal ist unter Fed-



Mit einem ökumenischen Gottesdienst begannen die Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag in Bad Bevensen.

führung des Landesfrauenausschusses eine Veranstaltung unter dem Motto „Frauen machen für Frauen Programm“ durchgeführt worden. Die Resonanz in diesem Jahr war überwältigend. 546 Frauen und einige Männer aus ganz Niedersachsen nahmen diesen Tag zum Anlass, gemeinsam im Kurhaus in Bad Bevensen zu feiern. Das Besondere an der Veranstaltung in diesem Jahr war, dass ausschließlich ehrenamtlich engagierte Verbandsfrauen mit und ohne Behinderung das Nachmittagsprogramm gestaltet hatten.

Der Frauentag wurde – wie auch in den vergangenen Jahren – eröffnet mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Dreikönigskirche. Nach der Begrüßung durch die Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlernt unterstrich Pastorin Freese die außerordentliche Bedeutung der Frau in unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Landesfrauenausschusses waren in den Gottesdienst eingebunden worden.

In einem Fürbitt-Gebet formulierten sie Wünsche wie beispielsweise eine menschenwürdige Pflege, Gleichbehandlung von ausländischen MitbürgerInnen und das weltweite Verbot des Klonens. Insgesamt kam eine Kollekte von über 400 Euro zusammen, die der Frauenausschuss persönlich an die Uelzener Tafel überreichen wird.

Im Kurhaus erwartete die Teilnehmerinnen dann ein vielseitiges Programm. Mit dem Schrei „Eier verkaufen!“, der durch den Kursaal hallte, gelang es der Seniorentheatergruppe des SoVD, OV Suderburg, das Publikum für sich zu gewinnen. Die Tanzgruppe „Flotte Hummeln“ des OV Abbensen und die Senioren-

Die sind mit'm Radl da: Uelzens neuer Club

Mehr Radtouren für Mitglieder in Uelzen! Dieser Wunsch wurde bereits vor einigen Jahren vom SoVD-Ortsverband laut und im vergangenen Jahr schließlich mit Erfolg umgesetzt. 20 Mitglieder trafen sich zur Gründung und einigten sich auf den Vereinsnamen „SoVD-Radler-Club OV Uelzen.“ Zukünftig wird von April bis Oktober monatlich eine Radtour von etwa 30 bis 35 Kilometern mit entsprechenden Pausen unternommen. Die Radler wollen nicht nur die Natur genießen, sondern auch Besichtigungen vornehmen. Gedacht sind die Fahrten für ältere Menschen, die keinen Leistungssport betreiben. Weitere Interessenten melden sich beim 1. Vorsitzenden Siegfried Vogt beim Ortsverband Uelzen unter Tel.: 0581/15919.

tanzgruppe des OV Lehrte beeindruckten mit ihren Tänzen und besonders mit den liebevoll gestalteten Kleidern. Die Sketchgruppe „Plattdeutsch“ des OV Wrestedt erzählte amüsant von den Schwierigkeiten des Bahnfahrens. Wie man fit bleibt, demonstrierte die Frauengruppe „Stuhlgymnastik“ des OV Uelzen. Muntere und heitere Lieder bot die Gesangsgruppe des OV Natendorf und die Theatergruppe des OV Hohenbostel war mit einer launigen Revue vertreten.

Durch das Programm führte Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlernt. Nach einem Statement von Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen belebte wiederum Elisabeth Wohlernt die Veranstaltung mit amüsanten Anekdoten und guter Moderation. Die 2. Landesvorsitzende Ursula Pöhler beendete mit einem Schlusswort offiziell den Internationalen Frauentag.

Mit dieser Veranstaltung ist es dem SoVD gelungen, im Zuge des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen einen besonderen Akzent zu setzen: Ein Programm von Frauen mit und ohne Behinderung für Frauen mit und ohne Behinderung.

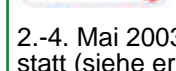


Vor vollbesetztem Haus lief das Programm von Frauen für Frauen ab.

Angeregt von dem, was sie sahen und hörten, entwickelten die Frauen vor Ort konkrete Ideen für die Frauenarbeit. Viele der Kreisfrauensprecherinnen waren von den Darbietungen so begeistert, dass sie eigene Frauengruppen ins Leben rufen wollen. Um die Frauenarbeit zukünftig im SoVD noch zu vertiefen, fand im Vorfeld, am 7. März, eine Schulung der Kreisfrauensprecherinnen im Erholungszentrum in Bad Bevensen statt.

„Ideen für eine Veranstaltung im kommenden Jahr sind bereits in Planung“, so Elisabeth Wohlernt. Lassen wir uns alle überraschen, was der Landesfrauenausschuss zum nächsten Internationalen Frauentag zu bieten hat. Vor dem nächsten Frauentag gibt es aber für alle Beteiligten schon die Chance sich in Bad Sachsa zum 1. Kulturfest am 2.-4. Mai wiederzutreffen.

integ-Landesjungendtreffen



Das diesjährige integ-Landesjungendtreffen findet im Rahmen des Kulturfestes „Art Attack“ vom 2.-4. Mai 2003 in Bad Sachsa statt (siehe erste Seite). integ-Mitglieder können zu einem Sonderpreis von 75 € inkl. „Super“-Programm, Verpflegung und Unterkunft teilnehmen.

Preisstaffelung:
Kinder bis 6 Jahre frei
bis 16 Jahre – 25,- Euro
integ-Mitglieder – 75,- Euro
Nichtmitglieder – 95,- Euro

Für nähere Informationen steht Florian König unter Tel.: 0511 - 70 148 95 zur Verfügung.

Ein Ehrenamt macht niemanden reich, ...

... „aber es bereichert alle!“

Das Ehrenamt: Sozialministerin eröffnet Ausstellung in Sievershausen

Wo wären wir ohne Rettung- und Entwicklungshelfer? Ohne freiwillige Tierschützer? Was wäre der SoVD ohne Ehrenamtliche?

Zwar ist die Arbeit von Ehrenamtlichen oft unsichtbar, deswegen aber nicht wertlos. Im Gegenteil. Was da eigentlich geleistet wird, zeigte die Wanderausstellung „Freiwillig – für mich – für uns – für andere“ in Sievershausen.

Zur Ausstellungseröffnung wurde Ursula Pöhler, stellvertretende Landesvorsitzende Niedersachsens, eingeladen. Außerdem erschien Dr. Ursula von der Leyen, deren Besuch beim SoVD ihre erste Amtshandlung als neue Niedersächsische Sozialministerin war. Sie betonte in ihrer Rede: „Unsere Demokratie ist ohne Ehrenamt nicht denkbar.“

In der Kultur, im Umweltschutz, im Sport oder in den unzähligen Selbsthilfegruppen engagieren sich bundesweit knapp 15 Millionen Menschen. Würde man diese Arbeitsleistung mit einem Nettostundensatz von 5,50 Euro vergüten, kämen pro Jahr ca. 17 Milliarden Euro zusammen. Eine beachtliche Summe, gerade vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Kassen.

Sich engagieren, für andere einsetzen, helfen – dafür gibt es unterschiedliche Motive. Die einen tun es aus Nächstenliebe, andere wollen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben oder die Dinge selbst in die Hand nehmen. Dass Helfen Freude macht, haben auch wissenschaftliche Studien ergeben. Menschen mit einer ehrenamtlichen Betätigung leben nicht nur länger, sondern auch zufriedener und gesünder. Doch was ist der Grund dafür, dass das Ehrenamt gesellschaftlich so milde belächelt wird?

Die neue Sozialministerin nannte mehrere Ursachen. Da seien einerseits persönliche Ansprüche, die in den Mittelpunkt gerückt sind: das

persönliche Glück, das Streben nach finanzieller Absicherung und das Motto: Ich zahle die Steuern, also soll der Staat sich kümmern. Auch ein Begriff wie Opferbereitschaft würde als altmodisch abgetan wer-

Es sei daher notwendig, neue Organisationsformen und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um Menschen für das Ehrenamt zu motivieren: Speziell zugeschnittene Fortbildungsangebote, Räumlichkeiten, um Erfahrungen austauschen zu können, unbürokratische und aufgeschlossene RatgeberInnen – und nicht zuletzt ein Bonussystem, welches beim Nachweis ehrenamtlicher Arbeit Vorteile bringt.

Konkretere Ideen hierzu präsentierte Ursula Pöhler. So etwa solle die ehrenamtliche Tätigkeit angerechnet werden als Praktikumszeit und zu Weiterbildungsmaßnahmen berechtigen. Ferner nannte sie Freistellungsregelungen für Berufstätige, SchülerInnen und Auszubildende sowie steuerliche Freibeträge und einen besseren Steuerrahmen bei Versicherungen.

Ursula von der Leyen sagte in ihrer Rede: „Das Ehrenamt macht nicht reich – aber es bereichert. Den Einzelnen wie die ganze Gesellschaft.“ Allein auf den SoVD bezogen hieße das: Ohne seine bundesweit tätigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde er gar nicht existieren.

Sandra Deike



Wollen zu ehrenamtlicher Tätigkeit neu motivieren: Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen (lks.) und Ursula Pöhler zur Ausstellungseröffnung in Sievershausen.

den. Andererseits führte Ursula von der Leyen aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen an, die eine ehrenamtliche Tätigkeit erschweren: Frauen, noch immer die Säulen des Ehrenamtes, seien heute weitestgehend in ihrem Beruf eingespannt und ausgelastet.

Mitglieder werben Mitglieder

Jetzt geht's erst richtig los!

Weit über 20 000 Menschen haben sich durch die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ von unseren Leistungen überzeugt und sich entschieden, SoVD-Mitglied zu werden. Herzlichen Dank!

Die Aktion geht weiter – und jetzt erst so richtig! Wir haben eine große Auswahl an neuen Prämien für Sie ausgesucht. In den nächsten Monaten werden Sie also immer etwas Neues und Interessantes entdecken können. In diesem Quartal finden Sie z. B. eine Edelstahl-Cappuccinotasse, die besonders lange warm hält. Oder ein praktisches Mini-Raclette, das für den kleinen Snack zwischendurch geeignet ist. Ab 27 Punkten erhalten Sie eine schöne Uhr mit einem „zeitlosen Design“ – für sie oder ihn. Und vieles mehr.

Aber auch die Prämien, die Ihnen im letzten Jahr besonders gefallen haben oder die Kleinigkeiten wie Krawatten, Tücher und unser Maskottchen, den Bär „Roland“, können sie weiterhin bei unserer großen Mitgliederaktion erhalten.

Machen Sie also mit, es lohnt sich! Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Orts- oder Kreisverband und in der Landesgeschäftsstelle bei Herrn Dyko unter der Telefonnummer: 0511/ 70148 - 72.

<p>Prämien für 9 Punkte:</p> <p>Fernglas, schwarz-metall Artikelnummer: 906</p>	<p>Handstaubsauger Artikelnummer: 908</p>	<p>Schreibblech-Radio mit Uhr, Artikelnr. 905</p>
<p>Prämien für 27 Punkte:</p> <p>Damen- und Herrenarmbanduhr Artikelnr. D-Uhr 275, M-Uhr 276</p>	<p>Prämien für 60 Punkte:</p> <p>Techn grill Artikelnr. 604</p> <p>Cronometer Artikelnr. 602</p>	<p>Prämien für 150 Punkte:</p> <p>Design Micro CD Music-Center, Artikelnr. 101</p>

Lernen Sie die Harzer Sagen kennen und erleben Sie ein 'einmaliges' Spektakel:

Walpurgis & Art Attack

Verzaubert von den kulinarischen Highlights unseres Hexen-menüs legen Sie mit viel Spaß Ihr Hexendiplom ab. Nach dem großen Spektakel im Kurpark nebenan beginnt in unserem "Hexenkeller" der Tanz in den Mai für Sie mit einem feurigen Begrüßungscocktail.

Art Attack, das 1. Kulturfest mit live Musik und Action Painting in Bad Sachsa vom 02. bis 04. Mai können Sie ebenfalls kostenlos besuchen. Ein Erlebnis ganz besonderer Art!

Dieses Angebot erhalten Sie zum Aktionspreis
ab 96,90 Euro pro Person

(inkl. 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Kurpark Gästehaus, Standartausstattung - Tanz in den Mai - Begrüßungscocktail - Eintritt für 3 Tage Art Attack) Zzgl. Ortsübliche Kurtaxe. Dieses Angebot gilt vom 29.04. bis 04.05.2003. Verlängerung zum Aktionspreis auf Anfrage bis zum 11.05.2003 möglich. Natürlich können Sie auch Halb- oder Vollpension buchen - unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.

Erholungszentrum Bad Sachsa Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/9438-0 / Fax: 05523/1024
eMail: info@EHZ-BadSachsa.de

Auf der Reise ein neues Mitglied begrüßt

200. Mitglied im Ortsverband Geeste/ Dalum/ Osterbrock

Eine Halbtagsfahrt nach Rheine nutzte der Ortsverband Geeste-Dalum für die offizielle Aufnahme seines 200. Mitglieds. Christa Erdbrink erhielt von der 1. Vorsitzenden Maria-Luise Jansen und dem stellvertretenden Vorsitzenden Helmut Schroer einen Blumenstrauß überreicht. Die Halbtagsfahrt für den Ortsverband zunächst zum Kloster Bentlage, das besichtigt wurde. Anschließend nahm man an einer Stadtführung in Rheine teil. Eine Kaffeetafel war beim Pferdepark Holsterfeld in Salzbergen vorbereitet. Der Tagesausklang fand in der Gaststätte „Zur Fähre“ in Dalum statt.



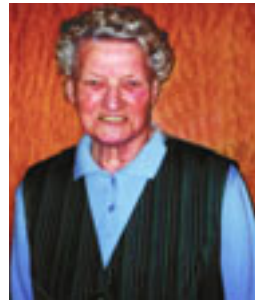
Die 1. Vorsitzende Maria-Luise Jansen, (lks.) und der stellvertretende Vorsitzender Helmut Schroer hießen das 200. Mitglied Christa Erdbrink (mitte) mit einem Blumengruß willkommen.

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Landesverband Niedersachsen

Mitteilungen aus den Gliederungen

OV Alfstedt / KV Rotenburg a.d. Wümme

Mit 90 Jahren besuchte Frau Berta Frontzek auch diesmal die Jahreshauptversammlung des OV Alfstedt. Nach 42 Jahren ihrer Mitgliedschaft lässt sie es sich auch heute nicht nehmen, sich unermüdet für den SoVD einzusetzen. Seit Januar 1955, dem Gründungsjahr des Ortsverbandes, war sie 33 Jahre lang Kassiererin und Schriftführerin. Ihren Geburtstag feierte Berta Frontzek schon am 12. Dezember 2002.



OV Ebersdorf / KV Rotenburg

Der OV Ebersdorf konnte im vergangenen Jahr elf neue Mitglieder zählen. Auf der Versammlung begrüßte Ortsverbandsvorsitzender Hans-Heinrich Glüsing auch die Ehrenvorsitzende Adelheid Mathias, Bürgermeister Claus-Dieter Wagenlöhner sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Volker Grün. Er wandte sich mit Dank an alle, die so engagiert und fleißig zu den vielfältigen Veranstaltungen wie dem Landschaftsputz und einer Boßel- und Fahrrad-Tour beigetragen haben. Zum Abschluss ehrte Hans-Heinrich Glüsing drei Damen, die seit zehn Jahren Mitglied sind: Erika Horn, Anni Weber und Margareta Pilath.



Anni Weber konnte ihre Ehrung im Empfang nehmen. Neben ihr der 1. Vorsitzende des OV Ebersdorf, Hans-Hinrich Glüsing, und der stellvertretende Kreisvorsitzende Volker Grün.

OV Hattorf / KV Wolfsburg

Es war eine doppelte Ehrung für Elisabeth Bösch: die Kassiererin des SoVD-Ortsverbandes Hattorf erhielt nicht nur Geburtstags-Glückwünsche vom Kreisvorsitzenden Ernst-Bernhard Jaensch und der 2. Vorsitzenden Martha Wilhelm vom Kreisverband Wolfsburg. Die 75-jährige Jubilarin bekam außerdem die Ehrenbroche des SoVD. „Ihrer Initiative verdanken wir, dass unser Ortsverband Hattorf seine Mitgliederzahl verdoppeln konnte“, bedankte sich Ernst-Eberhard Jaensch. Das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterin reicht weit. Sie veranstaltete die erste Tagesfahrt des Ortsverbandes und rief gut besuchte Spiele- und Grillnachmittage ins Leben. Sie wachte als Kassiererin über die Finanzen, war zeitweise kommissarische Schriftführerin und ist beim Kreisverband als Ersatzdelegierte gemeldet. Auch Ortsverbandsvorsitzender Ewald Nolte wünschte Elisabeth Bösch alles Gute und wünscht sich noch eine lange Zusammenarbeit mit ihr.

OV Herzberg/ KV Osterode

Während die Damen Rommé spielen, geht es bei den Herren im Skat hoch her. Im OV Herzberg, der in vielen Bereichen aktiv ist, trifft sich seit 20 Jahren die „Skatgruppe“. Jeden 2. Donnerstag treffen sich etwa 14 Spieler im Vereinslokal. Zu Jahresbeginn wird ein Turnier veranstaltet, das neben Wanderpokalen auch Geldprämien vorsieht. Nach fünf Stunden ist der Skatmeister ermittelt. Dieses Jahr heißt er Siegfried Sievert.

OV Rodenkirchen / KV Wesermarsch

Gleichstellung, Teilhabe und Selbstbestimmung – diese drei zentralen Botschaften der Behindertenpolitik haben nun eine neue Dynamik erhalten. Sie sollen weiter verwirklicht werden, sagte die stellvertretende Vorsitzende Sieglinde Woithe des KV Wesermarsch auf der Jahreshauptversammlung des OV Rodenkirchen. Um Barrierefreiheit auf kommunaler Ebene zu schaffen, sei die anerkannte und fest verankerte Vertretung der behinderten Menschen wesentlich. In dieser Hinsicht habe es bereits positive Signale von Landrat Manfred Bergner und einigen Politikern gegeben, sagte Sieglinde Woithe. Bereits im November hatte der Kreisverband Wesermarsch einen Antrag gestellt, das Gesetz zur Gleichstellung umzusetzen. Über das in diesem Jahr in Kraft getretene Gesetz der Grundsicherung, das für Personen mit zu geringem Einkommen bestimmt ist, berichtete Sozialberater Wilfried Schadock: „Das Gesetz ist mit unserem Herzblut geschrieben.“ Das Gesetz ist eine seit Jahren geforderte Sozialleistung, die auch vorsieht, dass nun auch Kinder älterer Menschen finanziell nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden können. Schadock ermunterte die Anwesenden, Anträge zu stellen.

OV Uthwerdum/ KV Aurich-Norden

Ein sehr kuscheliges und fröhliches Winterfest feierten am 1. Februar 120 Mitglieder des OV Uthwerdum. Das lag auch an der fröhlichen Ansprache des Vorsitzenden Frerich Penske: „Für jede Veranstaltung lasse ich mir eine neue Rede einfallen.“ Es gab viel gute Unterhaltung wie eine große Tombola, ein gemütliches Grünkohlessen, humoristische Einlagen von Trude und Ricus Meyer aus Westerode sowie eine eigens gestaltete Komödie, bei der nicht nur Frerich Penske mitspielte, sondern auch die Mitglieder Grete Geiken, Hilde Wienekamp, Ursula Jahnke und Anita Sich. Eine kleine Finanzspritze erzielten ein Rosinenbrot, dessen Gewicht von allen TeilnehmerInnen geschätzt werden musste und natürlich auch die Lose, die verkauft wurden. Neben 500 Nieten gab es immerhin 250 Gewinne. Mit Ehrennadeln und Urkunden dankte der Kreisvorsitzende Gerhard Poelmeyer mehreren langjährigen Mitgliedern des SoVD: „Sie sind ein Zeichen des Dankes und unserer Verbundenheit. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten.“ Damit das gesichert ist, überreichte Frerich Penske den Geehrten den berühmten „Pümmel“, eine überlange Mettwurst.



Das Foto zeigt die Geehrten, den Vorstand und den Kreisvorsitzenden Gerhard Poelmeyer.

Pflege-Notruftelefon Niedersachsen

Jetzt Montags-Freitags von 8 Uhr bis 20:00 Uhr

0180 2000 872

pro Anruf 0,062 € / 0,12 Pf.

Alle Anrufe werden vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt.

SoVD

Landesarbeitstagung der Kreisverbände

Nicht jammern, sondern handeln!

Nach Prüfung der Erfolge formulierte man die nächsten Ziele

Esschien die Wochenendsonne auf den Schnee in Bad Sachsa, als sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vertreter der SoVD-Kreisverbände zur Landesarbeitstagung trafen. Sowohl Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom als auch der zum neuen Landesvorsitzenden frisch gewählte Adolf Bauer begrüßten die



Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom hieß die Vertreter aus den Kreisverbänden zur Landesarbeitstagung willkommen.

Teilnehmer am Samstag. Das erste Statement hielt der Steuerfachanwalt Rudi Kirschenmann aus Bonn

zum Thema „Aktueller Handlungsbedarf in den Kreisverbänden bei sich veränderndem verbandspolitischen Umfeld“. Das Thema, das auch die namensrechtliche Seite der Bezeichnung „Beratung“ beinhaltete, fand große Beachtung. Auch das zweite, von der Braunschweiger Diplomkauffrau Edda Schliepack referierte Thema „Neue (sozial-)politische Ausrichtung und Zielsetzung für die kommunale Legislaturperiode“ kam gut an und löste Wortmeldungen aus. Edda Schliepack sprach über die Problematik der Alterspyramide und die damit verbundenen Engpässe in der Altersversorgung. Birgit Eckhardt von den Paritäten Niedersachsen sprach als dritte Referentin zum Thema „Case-Management“. Hierbei ging es darum, die Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Verband zu optimieren. All



Die Landesarbeitstagung machte ihrem Namen alle Ehre. Die Verbandsvertreter arbeiten sich sehr engagiert und effektiv durch die anstehenden Thematiken.

dies diskutierten die Teilnehmer am Nachmittag in Gesprächsforen. Adolf Bauer zog nach erfolgter Gesprächszusammenfassung sein eigenes Resümee: „Jammern hilft nichts. Aktiv werden ist entscheidend. Gut,

dass der SoVD Niedersachsen sich in den letzten Jahren stetig weiter entwickelt hat und so positiv in die Zukunft blicken kann!“

Am Sonntag sprachen die Teilnehmer über den Landesverbandstag 2003 und über das SoVD-Büro Plus. Zusätzlich bekamen alle Einsicht in die neuen Internetseiten des Landesverbandes sowie des Erholungszentrums Bad Sachsa zu sehen.

Sandra Deike



Urenkelin zog den Hauptgewinn

Das Glück hat sie ihrer 4-Jährigen Urenkelin zu verdanken: Die kleine Celine Salge zog einen der vier Hauptgewinne aus der Glückskäfer-Lotterie im Ortsverband Knesebeck für Martha Hübner. Der Gewinn: Zwei Übernachtungen für zwei Personen in Bad Zwischenahn. Die 86-Jährige, die seit 52 Jahren SoVD-Mitglied ist, kauft jährlich 10 von 3.000

Losen, die der Ortsverband verkauft. Heinrich Müller, 1. Vorsitzender des KV Gifhorn sowie des Ortsverbandes Knesebeck und seine Stellvertreterin Christa Rehbock überreichten der Gewinnerin den Gutschein. „Einen Hauptgewinn haben wir noch nie gehabt“, freute sich Heinrich Müller.

Helpen Sie dem Landesarchiv: Das Foto-Fundstück

Liebe Leserinnen und Leser, im SoVD-Landesarchiv im Erholungszentrum Bad Sachsa befindet sich bereits eine Fülle von Fotos, Texten, Urkunden und anderen Unterlagen, die dazu geeignet sind, die SoVD-Geschichte festzuhalten. Zu einigen Fotos fehlen jedoch wichtige Angaben. In der letzten Ausgabe hatten wir Ihnen bereits unser erstes Foto-Fundstück vorgestellt. Viele sind unserem Aufruf gefolgt und haben uns etwas über den Anlass, Ort und den Zeitraum des Fotos sagen können. Laut Manfred Korte aus Bienenbüttel handelte es sich auf dem Foto um das DRK-Heim in Bad Bevensen und wurde Mitte der 60er Jahre aufgenommen.

An dieser Stelle danken wir herzlich für Ihre tolle Unterstützung! Ihre Mithilfe ist weiterhin gefragt: In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das 2. Foto-Fundstück vor. Wenn Sie zu dazu Näheres sagen können, rufen Sie uns einfach an: Landesarchiv Erholungszentrum Bad Sachsa, Iris Kupferschmidt, Tel: 05523/9438-907 oder schreiben Sie uns eine eMail an Landesarchiv@SoVD-Archiv.de Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe.

Hier ist es nun: Das 2. Fundstück



Hierbei soll es sich um eine Grundsteinlegung in Salzgitter handeln. Uns fehlen Informationen über das Gebäude und das Datum.

Die schönste Zeit Bad Bevensen

- mit seinem Park der Sinne im Frühling

Bad Bevensen ist der ideale Ort, um zu entspannen und zu relaxen. Nutzen Sie unser umfangreiches Angebot für Ihren Urlaub.

Genießen Sie 7 Übernachtungen in unserem Gästehaus Bremen. Sie erhalten bei Ihrer Ankunft ein kleines Überraschungsgeschenk. Ob morgens, mittags oder abends ... unsere Küche wird Ihren Aufenthalt kulinarisch abrunden.

Entspannen können Sie z. B. 90 Min. in der Jod-Sole-Therme, für die Sie eine Eintrittskarte erhalten. Eine Wohlfühlmassage und eine Wärmebehandlung runden Ihren Urlaub ab*. (*Die Behandlungen erhalten Sie in der Massagepraxis in unserer Waldburg. Ein kostenloser Transfer ist arrangiert.)

ab 232,00 Euro

zzgl. der örtlichen Kurtaxe / pro Person für Mitglieder

Erholungszentrum Bad Bevensen
Am Klausbusch 21/ 29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821/960-0 / Telefax: 05821/960-180
eMail: EHZ-BadBevensen@t-online.de

PatientenBeratung
im Sozialverband Deutschland e.V.

Wegweiser durch die Gesundheitslandschaft
Telefon: 05 11 / 70 148-73

Abenteuer erleben - Reisen 2003

Auch in diesem Jahr entführen wir Sie mit unserem Reisepartner TCI Leserreisen in ferne Länder und Abenteuer. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen ein weiteres Mal besondere Reiseziele etwas näher vorstellen.

Gern senden wir Ihnen einen ausführlichen Prospekt zu. Füllen Sie einfach bei Interesse das Feld am Ende der Reisebeschreibungen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift aus, und kreuzen Sie die entsprechende Reise, die Sie interessiert, an.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß bei Ihrer Urlaubsplanung und würden uns freuen, Sie bei einer dieser Reise begrüßen zu dürfen. Weitere Reisen stellen wir Ihnen auch in folgenden Ausgaben vor.

Polen - Radwandern und Erlebnisurlaub in Masuren
6. bis 14. Sept. 2003

Mit Polen verbindet sich eine wechselvolle Vergangenheit und ein Stück gelebter Kultur im Herzen Europas. Unberührte Naturschönheiten und die traditionsreichen Städte locken in den letzten Jahren immer mehr Reisende ins Nachbarland Polen. Kaum eine Landschaft erweckt so viele Empfindungen wie Masuren. Tausende Seen mit einer reichen Vogelwelt, sanfte Hügel, üppiggrüne Wälder, verträumte Dörfer und ein-

same Höfe wechseln einander ab. Erkunden Sie eine der schönsten Regionen des früheren Ostpreußens per Rad oder Bus.

mögl. Ausflugsaktivitäten:

- geführte Fahrradtouren
- Allenstein, Nikolaiken
- Schifffahrt auf einem See
- Eckertsdorf, Cruttinen
- Heiligelinde, Lötzen
- Schifffahrt auf dem Oberlandkanal

Leistungen lt. Prospekt (Busrundreise, gute Mittelklassehotels, Halbpension, Ausflüge/Rundfahrten, Reiseleitung, Versicherungen.)
Reisepreis: ab 685,00 Euro (9 Tage) im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.

Österreich und Ungarn: Flusskreuzfahrt auf der Donau mit MS Katharina
10. bis 17. Oktober 2003

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der schönen Donau von Ort zu Ort. Dabei ziehen malerische Landschaften vorbei und bilden die Kulisse für die-



se schönste aller Flusskreuzfahrten. So erreichen Sie die lieblichen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das „Paris des Ostens“, das heute so westlich geworden ist und wo jeder Stein Geschichten erzählt. Freuen Sie sich auf die Reise mit der Prinzessin Katharina und gewinnen Sie neue Eindrücke und „Lebensfreude“. Genießen Sie den Komfort und das einzigartige Ambiente.

Ausflugsbeispiele:

- Rundgänge und Besichtigungen
- Budapest: Stadtrundfahrt/Puszta
- Esztergom und Donauknie
- Wien: Prater u. Heurigenabend, Stadtrundfahrt, Wienerwald und Schloss Schönbrunn
- Schönheiten der Wachau

Leistungen lt. Prospekt (An- und Rückreise per Bahn/Bus, Schiffsreise i.d. gewählten Kategorie, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord, Versicherungen) Reisepreise (Doppelkabine p.P.):
ab 899,00 Euro bis 1.099,00 Euro

Die Sonderreise:

Rügen/Ostsee „Insel - Impressionen Seebäder, Bodden und Kreidefelsen - Natur, Kultur, Geschichte“
12. bis 18. Juni 2003

Auf Deutschlands größter Insel sind die Menschen stolz auf die Landschaft ihrer Heimat, die mit ihren Stränden und Buchten zum Urlaub einlädt. Doch gerade abseits der Sandburgen, Seebrücken und Pro-

menaden der Seebäder entdeckt der Gast das eigentliche Rügen. Sofort spürt man die Gegensätze



der Insel: den dramatischen Wechsel zwischen sanften Hügeln und schroffer Steilküste, beschaulicher Heide und tosendem Meer. Oder man ist fasziniert vom Farbenspiel der Landschaft, den dunklen, stillen Buchenwäldern, gleissend-weißen Kreidefelsen oder dem satten Grün der Wiesen. Die jahrhundertalte Kulturlandschaft Rügens weist eine Vielzahl von Denkmälern auf. Gotische Kirchen, Schlösser und Herrenhäuser werden liebevoll restauriert und bewahren kulturelle Tradition. Entdecken Sie Rügen, und damit eine der schönsten Ostsee-Inseln.

Ausflugsbeispiele:

- Nordrügen inkl. Arkonabahn, Schinkelturn, Königstuhl
- Südrügen inkl. Bäderbahn Rasender Roland, Jagdschloss Granitz
- Insel Hiddensee inkl. Schifffahrt

Leistungen lt. Prospekt (An- und Rückreise per Bus, Ausflüge inkl.

Eintrittsgelder, 6 Übernachtungen im Hotel „Strandallee“ im Seebad Baabe mit Halbpension, So-



VD-Reisebegleitung, Kurtaxe, Versicherung)
Reisepreise ab 584,00 Euro (im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag)

Bitte schicken Sie mir nähere Informationen über folgende Reiseangebote:
Radwandern in Polen
Donau-Kreuzfahrt Rügen

Name:

Vorname:

PLZ:

Ort:

Straße; No.:

Abschnitt schicken an:
SoVD Landesgeschäftsstelle,
Herschelstraße 31, 30159 Hannover,
oder Tel: (0511) 701 48-51